

Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Markus Lüdke, Körnerstr. 22, 38102 Braunschweig

Telefon (0531) 231 75 10, Fax (0531) 36 18 203, eMail markus-luedke@online.de

www.orchester.tu-braunschweig.de

Mobil sein, sicher ankommen

Kurzbiographien der Mitwirkenden

Götz van Ooyen (Verkehrspolizist)

Götz van Ooyen wurde 1969 im Hessischen Mühlheim am Main geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum. Als Ian Brady in Fassbinders *Preparadise Sorry Now* debütierte er am Bochumer Schauspielhaus. Es folgten drei Jahre am Theater der Stadt Bielefeld. Hier spielte er u.a. Prior in *Angels in America*, Lysander im *Sommernachtstraum*, Biff in *Tod eines Handlungsreisenden* und Angelo in *Mass für Mass*. Von 1997 bis 2009 gehörte Götz van Ooyen zum Ensemble des Braunschweiger Staatstheaters und stand dort u.a. in *Cabaret* von John Kander, *Messer in Hennen* von David Harrower, *Hautnah* von Patrick Marber, *Urbi et orbi* von Olaf Baumann sowie als Michael Lwowitsch Astrow (*Onkel Wanja*), Hans Montag (*Republik Vineta*), Hamlet (*Hamlet*), Macbeth (*Macbeth*), Till Eulenspiegel (*Eulenspiegel*), Clavigo (*Clavigo*), Tempelherr (*Nathan der Weise*), Boris (*Happy* von Doris Dörrie), Hendrik Höfgen (*Mephisto*), Faust (*Faust. Der Tragödie erster Teil*), Christian (*Das Fest*), Der Ozeanpianist (*Novecento*), Robert (*Die Comedian Harmonists*), Karl (*God Save America*) und Leonce (*Leonce und Lena*) auf der Bühne. In den Spielzeiten 2004/05 und 2005/06 inszenierte er *Das kunstseidende Mädchen*. 2003 wurde er mit dem von der Gesellschaft der Staatstheaterfreunde Braunschweig gestifteten Förderpreis für junge Theaterkünstler ausgezeichnet.

Mit dem Uni-Orchester hat er bereits mehrfach zusammengearbeitet. So bei den ersten beiden Wissenschaftskonzerten *Feuer & Flamme* (als Prof. Dr. Dr. Rauch) und *Frankenstein oder Der moderne Ingenieur* (als das Monster) in den Sommersemestern 2007 und 2009 sowie beim *Konzert für Orchester oder: Warum braucht ein Orchester so viele Instrumente?* im Wintersemester 2007/08.

Seit der Spielzeit 2009/10 ist Götz van Ooyen am Theater Lübeck engagiert.

Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Das heutige Ensemble geht in seiner Form aus der Zusammenlegung des Orchesters der Pädagogischen Hochschule und dem der Technischen Universität hervor. 1975 übernahm Dr. Rainer Wilke die Leitung dieses Klangkörpers, der aus nur rund einem Dutzend Musikerinnen und Musikern bestand. Erst Ende der 70er Jahre war es möglich, kleiner besetzte Werke unter der Bezeichnung „Öffentliche Probe“ aufführen zu können. Nach der Neugründung des Chores traten die Ensembles zunächst nur gemeinsam auf. So wurde als erstes die Oper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell konzertant aufgeführt. Das Orchester war zu dieser Zeit schon bei einer Stärke von ungefähr 30 Musikern angelangt und spielte kleiner besetzte Werke vor allem aus der Klassik und der Vorklassik sowie auch zeitgenössische Musik, u.a. das „Capriccio“ des Braunschweiger Komponisten Rudolf Suthoff-Groß (UA). Zum Wintersemester 1986/87 stieg die Zahl der Mitspieler schlagartig auf 60 Musiker, so dass auch größer besetzte Werke, wie Sinfonien von Haydn, Mozart und Schubert aufführbar wurden. Rainer Wilke übergab das Orchester 1993 nach einer Aufführung der 3. Sinfonie

(„Rheinische“) von Robert Schumann an Franz Riemer. Nach 13 Jahren und 24 Semestern hat Franz Riemer, in dessen Programmen Werke der Romantik dominierten, das Orchester im Herbst 2006 an Markus Lüdke übergeben, der seinen Einstand mit einem skandinavischen Programm gab.

In den letzten Semestern konnte sich das Orchester mit thematischen und inszenierten Konzertprogrammen wie *Feuer & Flamme* (im Rahmen „Stadt der Wissenschaft“), *Konzert für Orchester oder: Warum braucht ein Orchester so viele Instrumente?* (im Rahmen der Kinder-Uni), *Let's dance* oder zuletzt dem Sinfoniekonzert *Kabalewski und die 3 Wale* mit Werken von Cuno Graf von Moltke, Camille Saint-Saëns und Dmitri Kabalewski ein breiteres Publikum erspielen.

Die immer sehr gut besuchten Abschlusskonzerte finden jeweils am Ende eines Semesters im Auditorium Maximum der TU Braunschweig statt. Das Orchester ist darüber hinaus auch außerhalb der Universität zu hören, so u. a. bei den „Serenaden“ im Botanischen Garten der Stadt.

Das Orchester probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU Braunschweig.

Weitere Informationen unter www.orchester.tu-braunschweig.de

Markus Lüdke (künstlerische Leitung)

Markus Lüdke studierte Schulmusik an der Folkwang Hochschule Essen sowie Mathematik an der Mercator-Universität Duisburg und leitet heute den Programmbereich Musik an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Ein Schwerpunkt seiner dortigen Tätigkeit ist die Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für die Chorpraxis und Konzertpädagogik.

Seine Erfahrungen als Dirigent und Musikvermittler sammelte Markus Lüdke in langjähriger aktiver Konzerttätigkeit in der Jugendorchesterarbeit, am Theater, mit Projekten zur Neuen Musik, im Rahmen von Festivals sowie in der Zusammenarbeit mit Berufsorchestern wie den Bochumer Symphonikern und den Duisburger Philharmonikern.

Sein besonderes Interesse gilt der Konzeption und Gestaltung innovativer Veranstaltungsformen mit und um Musik. Hier entwickelt er thematische Konzertprogramme, die oft szenisch durchgestaltet sind und an außergewöhnlichen, für die Thematik sinnfälligen Orten realisiert werden: So bespielte er mit dem Jugendorchester Duisburg 1998 bei der »Anleitung zum musikalischen Kaufrausch« *Musique d'Ameublement* die 6 Etagen der Galeria Kaufhof in Duisburg samt Schaufenstern, Supermarktkassen und Umkleidekabinen.

In der Braunschweiger Region realisierte Markus Lüdke im Rahmen der Krimireihe „Tatort Wolfenbüttel“ in der Volksbank Wolfenbüttel den inszenierten Banküberfall *Geld oder Leben – Ein Liederabend mit musikalischem Brecheisen* sowie zum Wolfenbütteler Jahr des Barock das Familienkonzert *Cäsar spielt Oper – Eine musikalische Zeitreise ins Jahr 1724*.

Das Orchester der Technischen Universität Braunschweig, dessen Leitung er zum Wintersemester 2007/08 übernommen hat, kennt ihn bereits von einem „Gastspiel“ aus dem Sommersemester 2002.